



Warum sind Wachteleier gesprenkelt?

Vielleicht, weil es schön aussieht?

Aber schauen wir es uns einmal genau an.

Unsere fleißigen Wachtel-Damen sind, was Legenester betrifft, meist nicht ganz so anspruchsvoll wie unsere Hühner-Damen.

Zwar finden sie ein kleines Körbchen mit kuscheligem Heu ausgestattet sehr ansprechend und nutzen es gern für die Eiablage. Aber eine halbe Stunde vorm Nest hin- und herzulaufen und lautstark zu verkünden, dass nun bald ein Ei folgt, finden sie wohl eher peinlich.

Still und heimlich wird das Ei abgelegt und weiter geht's im emsigen Treiben. Dazu müssen wir bedenken, dass die Wachtel ein kleiner Bodenbewohner ist und ungern auf Fressfeinde aufmerksam machen möchte.

Und wie wir Frauen so sind, möchten sie natürlich auch viele süße Wachtelküken. Sehr nachvollziehbar bei diesen kleinen Zuckerschnuten.

Doch ohne Eier keine Küken. Daher nutzt sie einen sehr cleveren Trick. Sie ist quasi die Lara Croft unter den Federtieren. Farblich passen sich die Eier einem Wald-, Laub- und Sandboden an. Sogar gegen UV-Strahlung schützt die Pigmentierung. Ganz schön clever, oder?

In mehreren Studien wurden Wachteln mehrere Bodenfarben für die Eiablage angeboten. Wachteln mit einer eher dunklen Eierfarbe legten ihre Eier auf den dunkleren Boden. Wachteln, welche eher hellere Eier legen, legten diese auf hellen Boden.

Somit können wir davon ausgehen, dass Wachteln ein Bewusstsein für die eigene Eierfarbe haben. Die Wachtel, eine Mischung aus Lara Croft und Albert Einstein!